

Newsletter 2/2017

StarKids Foundation

Eine Stiftung, zwei Kontinente, zwei Kulturen, vier Projekte, ein Ziel:
Wir möchten die Lebensqualität von Kindern in extremer Armut dauerhaft verbessern.

Die Kinder in den Projekten teilen oft ähnliche, schwere Schicksale, doch die Lebensweisen in Mombasa und auf Bali könnten unterschiedlicher nicht sein.

Wir haben Phoebe, einem Mädchen aus Mombasa, und Merta, einem Jungen aus Bali, die gleichen Fragen gestellt und gespannt auf die Antworten gewartet. In diesem Newsletter teilen wir das Mini-Interview mit Ihnen und hoffen, Ihnen damit unsere Projekte und die Kinder noch näher zu bringen.

Ich bin **Phoebe**
und 10 Jahre alt.



Ich heisse **Merta**
und bin 9 Jahre



Gehst du gerne zur Schule?

Phoebe: Ja, sehr gerne! Am Liebsten wegen meinen Freunden, die ich in der Schule habe, dem Mittagessen und den Pausen.

Merta: Ja, aber nur, wenn mein bester Freund auch dort ist.

Welches ist dein Lieblingsfach?

Phoebe: Englisch und Zeichnen. Auch die anderen Fächer machen mir Spass. Wir mussten die 43 Volksstämme von Kenia lernen, das war interessant.

Merta: Das ist schwierig, Mathematik mag ich überhaupt nicht.

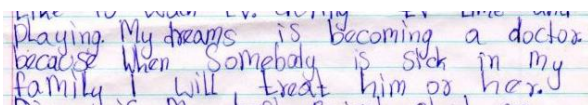
Was unternimmst du am Liebsten in deiner Freizeit?

Phoebe: Ich spiele gerne, helfe beim Geschirrabwaschen und ich schaue Fernsehen, wenn es mir Angeline erlaubt. Mit meiner Freundin Diana erfinde ich Geschichten.

Merta: Ich male oder spiele Fussball. Am liebsten mit Ketut Soma, meinem besten Freund. Wenn es geht, verbringen wir Zeit draussen.

Hast du einen Traum?

Phoebe: Ja, ich möchte Ärztin werden. Wenn jemand von meiner Familie krank ist, kann ich sie behandeln und heilen.



Merta: Letzte Nacht habe ich geträumt, dass ich aus dem Bett gefallen bin.

Was würdest du als Erstes verändern, wenn du einen Tag Königin/König wärst?

Phoebe: Dann würde ich den armen Leuten helfen, die nichts haben. Ich würde ihnen Kleider schenken.

Merta: Ich würde schauen, dass alle Menschen glücklich sind.



**In Kürze: SURYA INDRA, TIRTA SHANTI, DESAWAN ORPHANAGE Bali, Indonesien
Betreute Kinder: Total 58**



Seit 2007 verfolgen wir das Ziel, die Lebensqualität „unserer“ Kinder zu verbessern. Indra, unsere Heimleiterin in Indonesien, hat sich im Frühjahr mit einer Anfrage an uns gewendet. Die Verantwortlichen der StarKids Foundation haben diese geprüft und entschieden, im Projekt „Surya Indra“ bis Ende 2017 einen Versuch zu starten.

Indra liegt sehr am Herzen, dass die Kinder positiv in die Zukunft schauen können und eine Perspektive haben.

Vor allem für die Jugendlichen von „Surya Indra“, die sich mit der Berufswahl beschäftigen und vom Schul- in den Arbeitsalltag wechseln, soll eine optimale Basis geschaffen werden.

So hat Indra den ältesten Kindern ein Sparkonto eröffnet. Monatlich wird ein kleiner Betrag darauf einbezahlt, die Vollmacht der Konten liegt bei Indra. Die Jugendlichen sollen lernen, mit Geld umzugehen, zu sparen und das Ersparte anschliessend sinnvoll zugunsten Ihrer Zukunft einzusetzen.

Zusätzlich können die Jugendlichen, die eine Berufslehre absolvieren, einen Kleinkredit aufnehmen. Hauptsächlich wird dieser für den Kauf eines Rollers benötigt. Ohne eigenes Fortbewegungsmittel ist es auf Bali unmöglich den Arbeitsweg zu bestreiten, es gibt keine zuverlässigen Öffentlichen Verkehrsmittel. Die weiten Distanzen zu Fuss oder mit dem Fahrrad zurückzulegen ist ebenfalls nicht möglich, bzw. nicht realistisch.

Indra unterstützt die Jugendlichen bei der Planung und der Einteilung der Rückzahlung. Sie lernen auf diese Weise Schritt für Schritt mit ihrem Geld umzugehen und es einzuteilen.

Die Dankbarkeit für diese zusätzliche Unterstützung ist riesig. Zu ihren motorisierten Zweirädern halten die Jugendlichen grosse Sorge und – wie auf den Fotos zu sehen ist – pflegen und reinigen sie gewissenhaft.



In Kürze: NG' IYA, Mombasa, Kenya
Betreute Kinder: 14



Die Lage in Kenya ist angespannt. Nach den lang andauernden Regenfällen im Frühjahr folgte die Dürrephase. Zusätzlich führten die Präsidentschaftswahlen Anfang August zu starken Unruhen und Unsicherheit bei der Bevölkerung.

Angeline, die Heimleiterin, berichtet von stark ansteigenden Preisen der Lebensmittel. So sind aktuell zum Beispiel die Kosten von Milch, Getreide, Wasser und Zucker um etwas mehr als ein Drittel gestiegen. Hinzu kommt, dass die Bewohner aus Angst anfangen, Nahrungsmittel zu horten. Fürs Projekt NG' IYA wurden Hühner und eine Ziege gekauft und ebenfalls etwas Vorrat eingekauft.

Die Kinder verbrachten während der vergangenen Monate viel Zeit zu Hause. Die Schule war aufgrund der extremen Wetterlage oder aus Sicherheitsgründen wegen den Unruhen vor den Wahlen, oft geschlossen.

Grosse Sorgen bereiteten Angeline auch der Streik der Ärzte, glücklicherweise war während dieser Zeit jedoch kein Kind auf medizinische Betreuung angewiesen. Zuvor erkrankten viele Kinder an Dengue-Fieber. Dengue-Fieber ist eine verbreitete Virusinfektion, die durch Stiche bestimmter Moskitoarten übertragen wird. Von weiteren Krankheiten blieben sie glücklicherweise verschont.



Wir hoffen, dass sich die Lage für Angeline und die Kinder in Mombasa beruhigen wird und die Schule wieder regelmässig besucht werden kann.

Danke...

...unseren Heimleiterinnen und Teams in unseren Projekten, die mit grosser Hingabe und viel Herz täglich ihre Verantwortung wahrnehmen.

Und von Herzen vielen Dank an Sie! Ohne Ihre wertvolle, finanzielle Unterstützung wäre es nicht möglich, die Lebensqualität „unserer“ Kinder zu verbessern und Ihnen ein Zuhause und einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft zu ermöglichen. Wir sind dankbar um jede weitere Unterstützung.

Aktuelle Informationen und News aus unseren Projekten finden Sie unter: www.starkids-foundation.com